Gemeinsam zur Wahrheit stehen

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

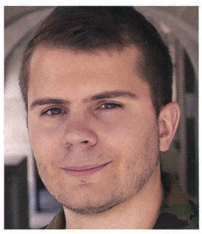
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gemeinsam zur Wahrheit stehen



Im neusten Bericht zur Sicherheitslage macht der Bundesrat eine sehr interessante Aussage, die sich das VBS dringend zu Herzen nehmen sollte. Im Bericht steht: «Das Risiko steigt, dass die Schweiz Ziel von Beeinflussungsversuchen und Desinformation wird.»

Ein Beispiel einer selektiven Wahrheit wäre die absurde Behauptung, dass die neuen Kampfjets primär für den Luftpolizeidienst beschafft werden. Das verursachte Probleme im Befürworter-Komitee, da das VBS kaum den Auftrag «Luftkampf» der Luftwaffe unterstreichen wollte.

Im Hinblick auf die Modernisierung der Bodentruppen ist die aktuelle Informationspolitik des VBS ein schlechtes Omen. Ich frage mich, wie Bundesrätin Amherd die nötige Unterstützung aus der Bevölkerung und der Politik für die geplanten Rüstungsprojekte der Bodentruppen gewinnen will, ohne Worte darüber zu verlieren? Die Zeit drängt, denn schon ab 2023 sollen erste Entscheidungen für das 6-Milliarden-Franken-Rüstungspaket gefällt werden.

Das VBS muss sich also nicht nur über «Information als Waffe» Sorgen machen, sondern auch proaktiv die zukünftigen Projekte der Bevölkerung näherbringen. Den Sinn erklären und vor allem: transparent darüber kommunizieren.

Ein erster wichtiger Schritt wäre somit, wieder mehr über den Armeeauftrag «Kämpfen» zu sprechen, anstatt den gefühlt zweitausendsten Post über Frauen in der Armee oder Cyber im Internet zu publizieren.

Wenn die Armee nicht über die Landesverteidigung spricht – wer dann? Richtig: die kleine, aber laute Minderheit, die mit ihren selektiven Wahrheiten den politischen Diskurs zu ihren Gunsten verdreht. Mein Appell an das VBS lautet daher: Stehen wir gegen die Fragmentierung unserer Gesellschaft ein! Und zwar indem wir vermehrt über das sprechen, was alle betrifft (die Landesverteidigung) und nicht nur permanent über das, was 1 bis 2 Prozent der Armee betrifft. Wir mögen zwar Cyperspezialisten, Hundeführerinnen oder Rettungssoldaten sein. Doch am Ende des Tages sind wir Soldaten.

Soldaten kämpfen.

Frederik Besse, Chefredaktor